

Samstag // 06.09.2014 // 10-15 Uhr // Workshop

REPAIR CAFÉ STUTTGART-WEST

Zusammen reparieren statt alleine wegwerfen!
Ein Repair Café ist ein Ort und eine Veranstaltung, zu der jede/r kommen kann, um gemeinsam mit anderen etwas Kaputtes zu reparieren. Wir helfen und haben Werkzeug.
Veranstalter: Repair Café Stuttgart-West, www.repaircafe-stuttgart.de
Ort: westQuartier, Elisabethenstr. 26

Montag // 29.09.2014 // 19.30 Uhr // Vortrag

COMMONS - SELBSTORGANISATION ZWISCHEN LUST UND NOTWENDIGKEIT

Referentin: Brigitte Kratzwald, Sozialwissenschaftlerin und Autorin, Graz/Österreich
Veranstalter: Die AnStifter
Ort: Württembergischer Kunstverein, Schloßplatz 2

Sonntag // 05.10.2014 // 11-17 Uhr // Workshop

REPAIR CAFÉ (MIT ELEKTRONISCHEM SCHWERPUNKT)

Terminregel: erster Sonntag alle drei Monate
Veranstalter: shackspace Stuttgart
Ort: Ulmer Straße 255, Stuttgart-Wangen (gegenüber Kulturhaus Arena), Anfahrt: U4/U9 bis “Im Degen”

Samstag // 11.10.2014 // 10-15 Uhr // Workshop

REPAIR CAFÉ STUTTGART-WEST

Zusammen reparieren statt alleine wegwerfen!
Veranstalter: Repair Café Stuttgart-West
Ort: westQuartier, Elisabethenstr. 26

Montag // 13.10.2014 // 19.30 Uhr // Vortrag

CREATIVE COMMONS: TEILEN IM INTERNET

Referent: Moritz Tremmel, Blogger bei netzpolitik.org, Tübingen
Veranstalter: Die AnStifter
Ort: Württembergischer Kunstverein, Schloßplatz 2

Samstag // 18.10.2014 // ganztags // Aktion

AKTIONSTAG “STUTTGART SELBER MACHEN!”

Veranstalter: Stuttgart Ökologisch Sozial (SÖS) & Partner
Ort: überall in Stuttgart

Dienstag // 21.10.2014 // 20.00 Uhr // Vortrag

STUTTGARTER UNTERNEHMEN BERICHTEN ÜBER IHRE GEMEINWOHL-STRATEGIE

Veranstalter: Stiftung Geißstraße
Ort: Stiftung Geißstraße, Geißstraße 7

Donnerstag-Sonntag // 30.10. – 02.11.2014 // Konferenz

PUBLIC LIBRARY

Veranstalter: Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Akademie Schloss Solitude
Ort: Württembergischer Kunstverein, Schloßplatz 2

Samstag // 08.11.2014 // 10-15 Uhr // Workshop

REPAIR CAFÉ STUTTGART-WEST

Zusammen reparieren statt alleine wegwerfen!
Veranstalter: Repair Café Stuttgart-West
Ort: westQuartier, Elisabethenstr. 26

Montag // 10.11.2014 // 19.30 Uhr // Vortrag

POSTKAPITALISTISCHE LANDWIRTSCHAFT – POTENTIALE, PROBLEME, PERSPEKTIVEN

Referent: Jan-Hendrik Cropp, Solidarische Landwirtschaft Witzenhausen
Veranstalter: Die AnStifter
Ort: Welthaus, Charlottenplatz 17

Samstag // 15.11.2014 // 11-13 Uhr // Exkursion

HOFEINSATZ & BESICHTIGUNG REYERHOF UND ÄCKER

Veranstalter: Solidarische Landwirtschaft Stuttgart
Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Rohrer Weg

Montag // 24.11.2014 // 19.30 Uhr // Vortrag

OPEN SOURCE ECOLOGY - FUNDAMENT EINER RESSOURCENBASierten POSTKNAPPHEITSÖKONOMIE

Referent: Timo Nendel, Open Source Ecology Germany
Veranstalter: Die AnStifter
Ort: Welthaus, Charlottenplatz 17

Montag // 01.12.2014 // 19.30 Uhr // Vortrag

GEMEINSAM WOHNEN, VERNETZT FINANZIEREN. DAS KONZEPT MIETSHÄUSER-SYNDIKAT

Referent: Axel Burkhardt, Mietshäuser Syndikat, Regionale Koordination Tübingen
Veranstalter: Die AnStifter
Ort: GLS-Bank Stuttgart, Eugensplatz 5, 70182 Stuttgart
Anfahrt: U15/Bus 42 Haltestelle “Eugensplatz”

Samstag // 06.12.2014 // 10-16.45 Uhr // Exkursion

EXKURSION ZU ZWEI TÜBINGER WOHNPROJEKTEN DES MIETSHÄUSERSYNDIKATS

Treffpunkt: Hbf-S, 10.10 Uhr am Prellbock Gleis 2, Abfahrt 10.22 Uhr, Rückfahrt 15.37

Samstag // 06.12.2014 // 10-15 Uhr // Workshop

REPAIR CAFÉ STUTTGART-WEST

Zusammen reparieren statt alleine wegwerfen!
Veranstalter: Repair Café Stuttgart-West
Ort: westQuartier, Elisabethenstr. 26

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, haben aber ihren Preis. Wir verlangen keinen Eintritt und bitten daher um Spenden, um die Kosten zu decken.

Im Herbst werden wir uns dem Thema Commons nähern. Commonisch zu wirtschaften bedeutet, dass Menschen gemeinsam das herstellen, was sie zum Leben brauchen, und dabei über Verteilung und Regeln selbst bestimmen. Mit dem Einführungsvortrag über die Funktionsweise der Commons im September beginnt die Reihe, es folgen die Themen Creative Commons, Landwirtschaft, Open Source Ecology und Wohnen. Aber das Theoretische ist uns nicht genug: Wir wollen nicht nur Törtchen essen, sondern auch beim Backen mitmachen. Deswegen scannen wir Bücher mit dem Württembergischen Kunstverein, besuchen die Solidarische Landwirtschaft in Stuttgart-Möhringen und zwei Mietshäuser-Projekte in Tübingen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, haben aber ihren Preis. Wir verlangen keinen Eintritt und bitten daher um Spenden, um die Kosten zu decken.

13/10/14

Creative Commons: Teilen im Internet

Mit dem populären Internet begann auch eine Auseinandersetzung um das Urheberrecht. Plötzlich war das teilen von Inhalten wie Texten, Bildern, Musikstücken und Video-clips unglaublich einfach geworden. Man konnte Inhalte nahezu verlustfrei und in kürzester Zeit an fast jeden Ort der Welt schicken. Die Verwerter des sogenannten geistigen Eigentums versuchten dem bunten Treiben mit Verfahren, Überwachung und Kontrolle, digitalem Rechtemanagement, öffentlichem Druck und vielem mehr beizukommen. Die Internetgemeinde antwortete mit Creative Commons. Einem Bündel an Lizenzen mithilfe derer man bestimmte Rechte als Urheber abtreten und der Gemeinschaft (zurück-)geben kann. Mithilfe der Lizenzen dürfen die Inhalte weitergegeben, verändert und genutzt werden. Neben Wikipedia kann man die Lizenzen mittlerweile auch auf großen kommerziellen Plattformen wie youtube oder flickr finden. Sie sind ein fester Bestandteil des Internets geworden. Doch welchen Zweck verfolgen die Lizenzen? Wie funktionieren sie? Ändern sie überhaupt etwas? Wie kam es überhaupt zu ihnen? Und wie kann man sie verwenden? Diese und weitere Fragen sollen im Vortrag beantwortet werden. Moritz Tremmel studiert Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaft an der Universität Tübingen. Er schreibt zum Themenkomplex Datenschutz, Überwachung und Kontrolle wissenschaftliche Arbeiten und Artikel. Außerdem hält er Workshops und Vorträge zum Thema. Moritz Tremmel ist Teil des Forschernetzwerks surveillance-studies.org, bloggt bei netzpolitik.org und ist Mitglied des Vereins Digitale Gesellschaft. moritztremmel.de // in Kooperation mit dem Württembergischen Kunstverein // Referent: Moritz Tremmel, Blogger bei netzpolitik.org, Tübingen

30/10/14*

Public Library

Die Bibliothek der Zukunft muss sich umstrukturieren um sich an neue Verfahren, Informationsflüsse, soziale Beziehungen und institutionelles Gedächtnis anzupassen. Wenn jeder ein Bibliothekar ist, ist die Bibliothek überall. Spätestens seit Mitte der 1990er haben sich offene, unabhängige und (digitale) vernetzte Strukturen etabliert, die Bücher, Filme, Musik, Kunst, Wissen, etc. teilen – zwischen Legalität und Illegalität. In der Zwischenzeit wurden die Modelle der Commons und der Gemeingüter eingeführt, die das Teilen der Dinge regulieren und legalisieren wollen. Sie wurden aber auch kontrovers diskutiert, weil sie immer noch auf der kapitalistischen Logik von Eigentum beruhen. Auf der Konferenz wollen wir heterogene und kontroverse Modelle, Utopien und Realitäten diskutieren, wie Wissen angewendet, geteilt, „gestohlen“ und/oder „geliehen“ wird. Eine Ausstellung zum Thema läuft bis 30.11. // initiiert von Württembergischer Kunstverein Stuttgart & Akademie Schloss Solitude

06/12/14

Wir besuchen die gelungenen Mietshäusersyndikatsprojekte in der Schellingstraße und das 4-Häuser-Projekt und deren Innenleben: FoodCoops, Umsonstladen, solidarische Landwirtschaft, Infoladen und ihre Abläufe. Ein paar Worte zur Tübinger Stadtplanungspolitik und zur Geschichte der Hausbesetzungsbewegung verorten die Projekte in ihrem Kontext. Infos: schellingstrasse.de, vier-haeuser-projekt.de, syndikat.org // Treffpunkt: Hbf-S, 10.10 Uhr am Prellbock Gleis 2, Abfahrt 10.22 Uhr, Rückfahrt 15.37 Uhr

Exkursion: Wohnen in Tübingen

18/10/14

Aktionstag: Stuttgart selber machen!

Wie träumst Du Dir Dein Stuttgart? Du sehnst Dich nach einem Sonnenplätzchen in Wohnungs-nähe? Sofa raus, den nächsten freien Parkplatz anpeilen, Parkticket lösen, chillen. Auf dem Schulweg Deines Kindes fehlt ein geeigneter Überweg? Zebrastreifenschild basteln, Straßenkreide her, Bereich sichern, Zebrastreifen aufzeichnen, voilà. Dir ist's zu grau in deinem Viertel? Für Grün und Blüten findet sich überall ein Plätzchen. Der öffentliche Raum als für alle zugängliches Gemeingut bietet genügend Platz, um das Leben in der Stadt selbst aktiv zu gestalten. Durch die Aneignung urbaner Räume leisten wir einen Beitrag zur Debatte, wem die Stadt und der öffentliche Raum gehören. Sende Fotos und Clips deiner Aktion an aktion@stuttgart-selber-machen.de // initiiert von Stuttgart Ökologisch Sozial (SÖS) & Partnern

Commons

Es wird immer deutlicher, dass die Lösung aktueller Krisen nicht innerhalb der Marktlogik möglich ist. Darum nimmt die Suche nach Alternativen zu und dabei gewinnt die Idee der Commons für viele Menschen und soziale Bewegungen an Bedeutung. Commons heißt, dass Menschen selbstbestimmt das herstellen, was sie zum Leben brauchen und zwar so, dass alle ihre Bedürfnisse befriedigen und ihre Fähigkeiten einbringen können und Ressourcen gemeinsam genutzt, gepflegt und erhalten werden. Nutzungsrechte statt Privateigentum, Beitragen und Teilen statt Tauschen und die Mitbestimmung aller Betroffenen sind wesentliche Elemente des Commoning. Viele Bereiche des täglichen Lebens könnten unter der Logik der Commons neu organisiert werden: Ernährung, Wohnen, Bildung und Kultur, Wissen und Software, Wasserversorgung und Mobilität. Commons gedeihen im urbanen Raum ebenso wie in ländlichen Regionen, im Norden wie im Süden, denn ihre Regeln werden von den Beteiligten selbst gemacht und sind an lokale Bedingungen angepasst. Commons können ein wichtiger Beitrag zu einer sozial-ökologischen Transformation hin zu einer gerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft sein. // in Kooperation mit der Initiative Solidarische Landwirtschaft Stuttgart // Referentin: Brigitte Kratzwald, Sozialwissenschaftlerin und Autorin, commons.at, Graz/Österreich

29/09/14

Selbstorganisation zwischen Lust und Notwendigkeit

01/12/14

Das Konzept Mietshäuser-Syndikat

Gemeinsam wohnen, vernetzt finanzieren – Gemeineigentum an Haus und Grund, bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit wenig Geld, Raum für kleine Betriebe oder politische bzw. soziale Initiativen und das alles in Selbstorganisation: Diese Idee vertritt das Mietshäuser-Syndikat seit 20 Jahren. Axel Burkhardt stellt das Prinzip vor, nach dem knapp 70 Hausprojekte in Deutschland realisiert wurden. Und wie das Syndikat darüber wacht, dass die Immobilien für immer dem Markt entzogen bleiben. // Referent: Axel Burkhardt, Mietshäuser Syndikat, Regionale Koordination Tübingen

Open Source Ecology

24/11/14

Fundament einer ressourcenbasierten Postknappheitsökonomie

Die weltweite Community der „Open Source Ecology“ stellt frei nachbaubare Maschinen für Produktion und Landwirtschaft her - und möchte damit eine wirtschaftliche Revolution auslösen. Diese offene Bewegung baut eine Open Source Ökonomie auf, welche sowohl Produktion als auch Verteilung optimiert und dabei Regeneration der Umwelt und soziale Fairness fördert. Auf dieser Plattform entwickeln Menschen weltweit gemeinsam und dezentral die Technologien zum Aufbau einer Ökonomie der Fülle, von Traktoren über Windkraftwerke bis hin zu Autos und verbessern diese kontinuierlich gemäß strategischen Grundwerten wie Reproduzierbarkeit, Modularität, Eignung für den Eigenbau sowie ökologischem Design. Die Ergebnisse, z.B. Bauanleitungen, sind quelloffen (open source) und stehen jedem frei zur Verfügung. Timo Nendel engagiert sich seit Jahren bei Open Source Ecology und baute einen 3D-Drucker nach diesen Prinzipien. // Referent: Timo Nendel, Open Source Ecology Germany, Stuttgart

Postkapitalistische Landwirtschaft

10/11/14

Das Höfesterben, agrarpolitische Desaster, ökologische Landwirtschaft unter Anpassungsdruck, der gesellschaftliche Wunsch nach Ernährungsautonomie. Es gibt genug Gründe eine landwirtschaftliche Produktion jenseits des Kapitalismus zu organisieren. Die »Solidarische Landwirtschaft« wagt diesen Versuch: Freiwilliges Beitragen und Schenken von Geld, Fähigkeiten, Ressourcen statt Tausch, Wert und Ware. Freies Tätigsein der BäuerInnen statt abstrakter Arbeit in Konkurrenz. Eine Produktion die die konkreten Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Klar ist das nicht einfach. Klar gibt es Schwierigkeiten. Darüber wollen wir sprechen: Das Konzept in der Praxis, sein Potential, aber auch seine Grenzen. In diesem Sinne: Fragend schreiten wir voran... Der Referent des Diskussionsabends, Jan-Hendrik Cropp, hat mehrere Artikel veröffentlicht, in denen er theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen zur Solidarischen Landwirtschaft zusammenführt (keimform.de/author/jhc/). Mit 4 anderen Collectivistas gründete er vor einigen Jahren die CSA Freudenthal (gemuesefreuden.wordpress.com/). // in Kooperation mit der Initiative Solidarische Landwirtschaft Stuttgart, solawis.de // Referent: Jan-Hendrik Cropp, Solidarische Landwirtschaft Witzenhausen

Potentielle Perspektiven, Probleme

Landwirtschaft